

Projektunterricht für Startups



**SGAB-Tagung:
Entrepreneurship als Zukunftskompetenz in der Berufsbildung**

**Jörg Lustenberger, Patrick Stark
31. März 2025**

Referenten

- Patrick Stark
lic.oec.HSG
 - Lehrperson
 - Coach
 - Dozent
 - Autor



- Jörg Lustenberger
Master of Science ETH
 - Lehrperson
 - Coach
 - Dozent
 - Gründer

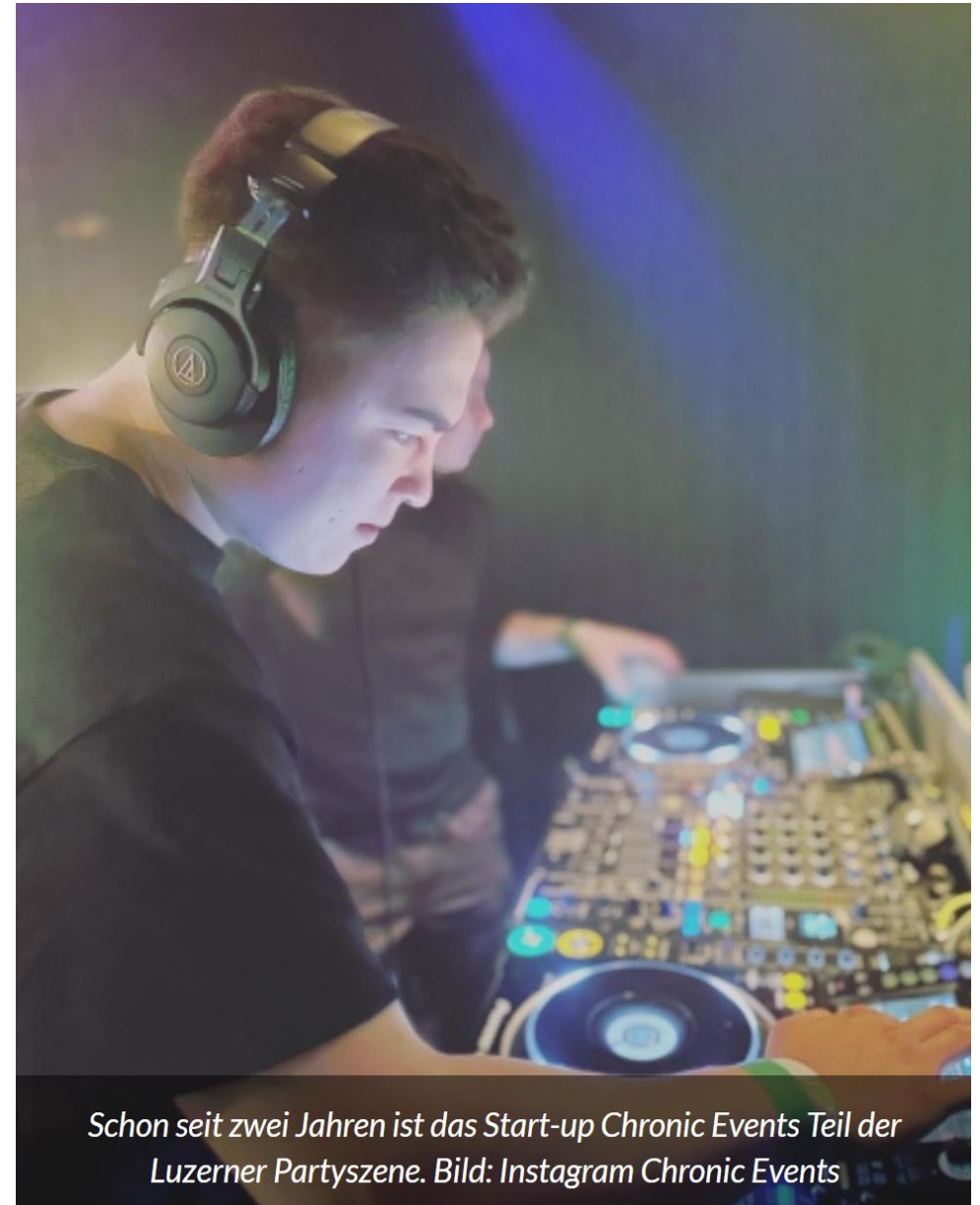


Beispiel



Das Startup «Chronic Events» veranstaltet themenbasierte Parties für Jugendliche und junge Erwachsene. Der Verein besteht heute noch.

[Chronic Events \(@chronic.events\)](#) •
[Instagram-Fotos und -Videos](#)



Schon seit zwei Jahren ist das Start-up Chronic Events Teil der Luzerner Partyszene. Bild: Instagram Chronic Events

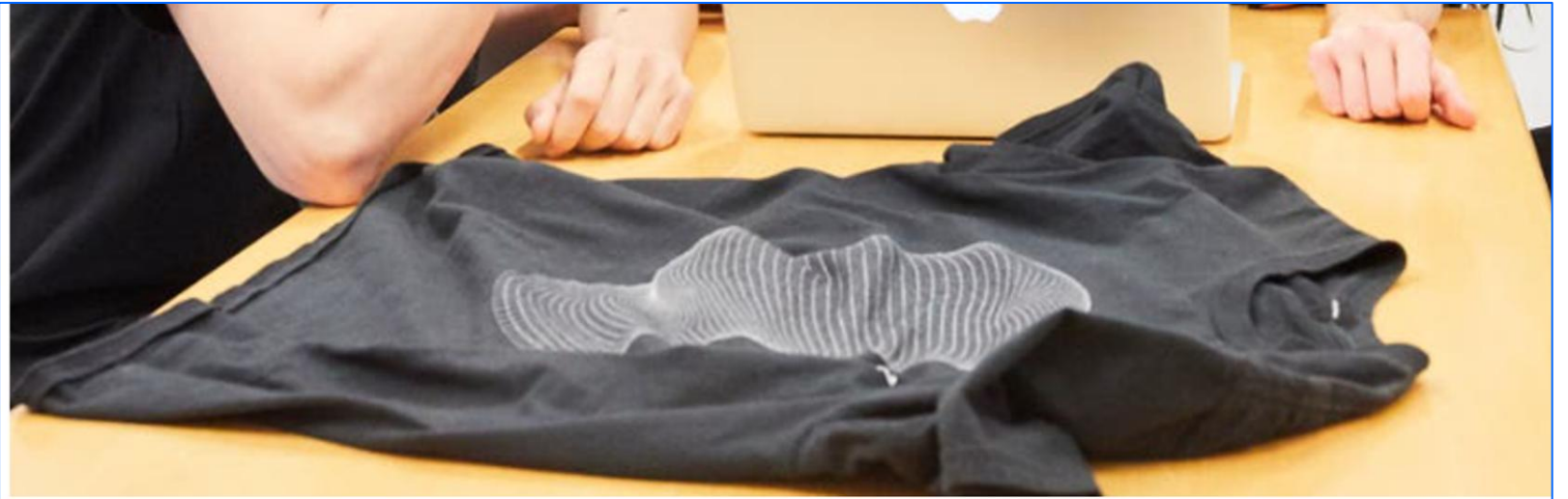
Wirtschaftsmittelschule Luzern

- Kaufmännische Berufsmaturitätsschule – Mittelweg zwischen Lehre und Gymnasium
- Kaufmännische Berufsausbildung mit breiter Allgemeinbildung
- Bereitet auf anspruchsvolle kaufmännische Berufe oder Studium an einer Fachhochschule vor
- 3 Jahre Vollzeitschule mit anschliessendem Praxisjahr (3 + 1)
- Abschlüsse: EFZ Kaufmann/Kauffrau
 Berufsmaturität Typ Wirtschaft

Inhalt

- Wirtschaftsmittelschule Luzern
- **Projektunterricht allgemein**
- Projektunterricht Startup
- Arbeitsauftrages am Beispiel der „5-3-5-Methode“
- Fazit

Beispiele



ATELIER BAUMANN bot minimalistische und futuristische Mode zu einem angemessenen Preis an.



Das Gebäck «Delicuillère», ein Wortspiel aus Delikatesse und Löffel wurden dank einer selbst hergestellten 3-D-Drucker Schablone in einer Luzerner Bäckerei gebacken.

«Tempora» ist ein Frauenparfüm, welches sich auf die Zielgruppe 16- bis 20-jährige Frauen fokussierte.



Projektunterricht allgemein: Projektphasen

Projektphase	Zielsetzung
1. Idee/Auftrag	Die Idee, das Problem, die angestrebte Verbesserung usw. ist verständlich beschrieben, die Projektleitung benannt und das weitere Vorgehen ist geklärt.
2. Konzept	Das Projektziel ist klar, die Projektorganisation liegt vor, der Projektrahmen ist abgesteckt, die finanziellen und personellen Ressourcen sind bekannt, die Chancen und Risiken sind eingeschätzt, so dass über die Fortsetzung des Projekts entschieden werden kann.
3. Planung/Organisation	Es liegt eine detaillierte Planung vor, so dass mit einer grossen Erfolgswahrscheinlichkeit gerechnet werden kann und die Projektumsetzung definitiv beschlossen wird.
4. Umsetzung	Das Projekt wird zielführend geleitet und überprüft.
5. Abschluss	Die „neue Lösung“ ist erfolgreich eingeführt, die Abrechnung erfolgt, eine Dokumentation liegt vor. Die Projekterfahrungen sind ausgewertet und die verdienten Lorbeeren verteilt.

7 Elemente im Projektunterricht:

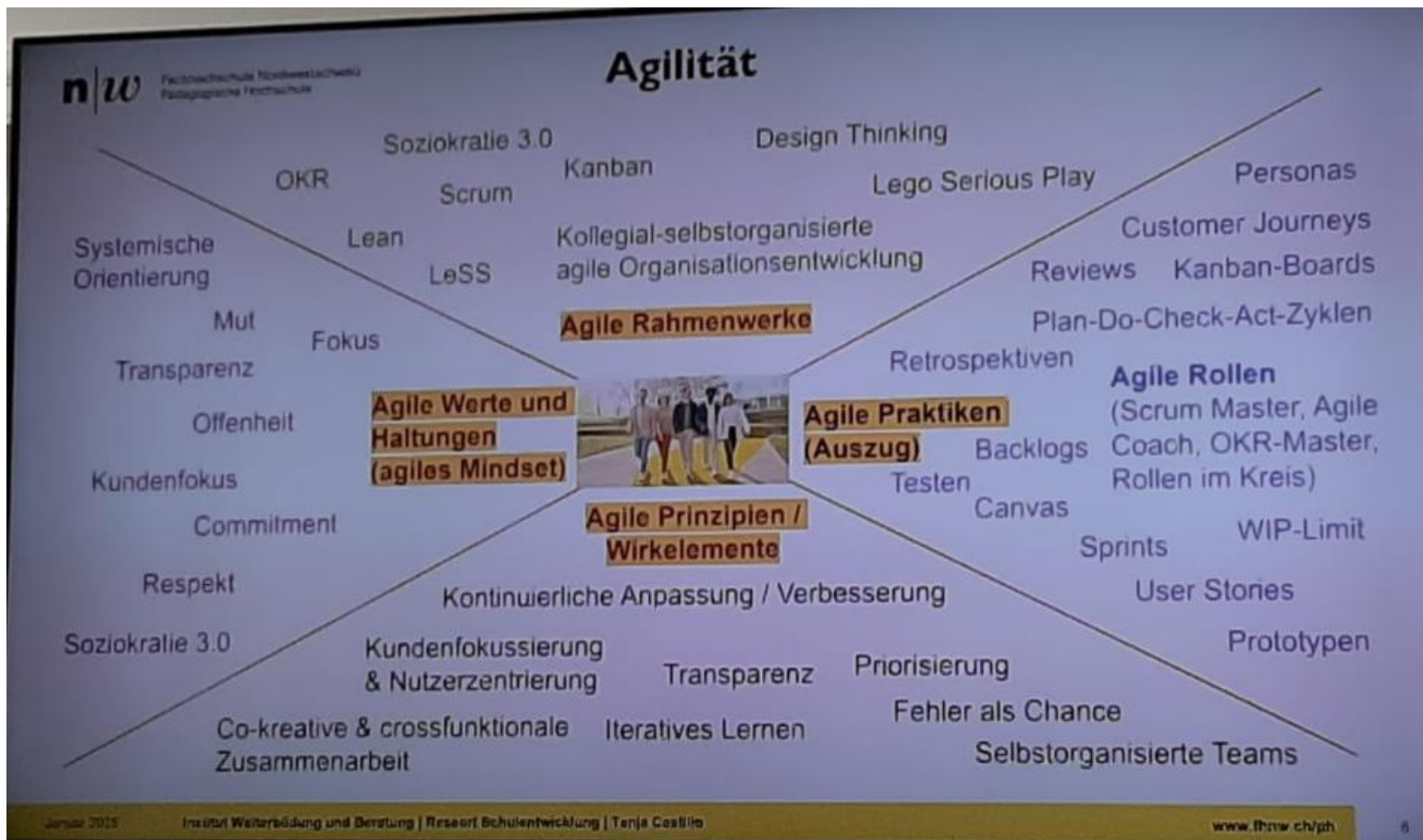
- + Idee
- + Konzept (Auseinandersetzung mit Idee)
- + Planung/Organisation
- + Umsetzung
- + Abschluss

- + Fixpunkte (regelmässige Orientierung durch Coaches)
- + Übergeordnete Reflexion: Metaebene im Team intern (eigenes Handeln überdenken, Bringt das etwas für meine Bildung?)

Quelle: PH Luzern

Quelle: ETH, Allg. Didaktik, K. Frey

VUCA: Vision, understanding, clarity, agility



Inhalt

- Wirtschaftsmittelschule Luzern
- Projektunterricht allgemein
- **Projektunterricht Startup**
- Arbeitsauftrages am Beispiel der „5-3-5-Methode“
- Fazit

Beispiel:



Melfy
SOAP

Ob zum Wandern, zum Campen oder für Festivals. Melfy Soap ist für alle Outdoor-Aktivitäten geeignet. Ein kleines Stück Papier, dass sich mit Wasserberührung direkt zu flüssiger Seife entwickelt.

ONLY 8 CHF | MIT 20 BLÄTTCHEN REFILL 4 CHF

bestelle jetzt auf
www.MelfySoap.ch



Euer Melfy TEAM
melfy-soap@outlook.com



MelfySoap stellt eine Seife in Blattform her und hat 2024 am nationalen myidea Wettbewerb in Olten in der Kategorie «Real Market» den ersten Preis gewonnen. Sie haben die Schweiz im European Entrepreneurship Summit 2024 in Berlin vertreten.

Projektunterricht für Startups

- Im Team arbeiten (Ein Schuljahr – vier Lektionen)
- Eigene Idee (Fire in the Belly)
- Gründung eines realen Startups in Form eines Vereins
 - Statuten: keine Haftung
 - Haftpflichtversicherung
 - Bankkonto bei der Luzerner Kantonalbank (LUKB)
- Pädagogisches Projekt in 5 Phasen (offener Start – offenes Ende)
 - Auswahl der Geschäftsidee (Kreative Phase)
 - Auseinandersetzung mit der Geschäftsidee (Canvas)
 - Projektplanung (Projektorganisation)
 - Projektumsetzung (MMM → Machen Machen Machen, Geschäftsmodell laufend anpassen)
 - Projektende (Auflösung)

Projektunterricht für Startups

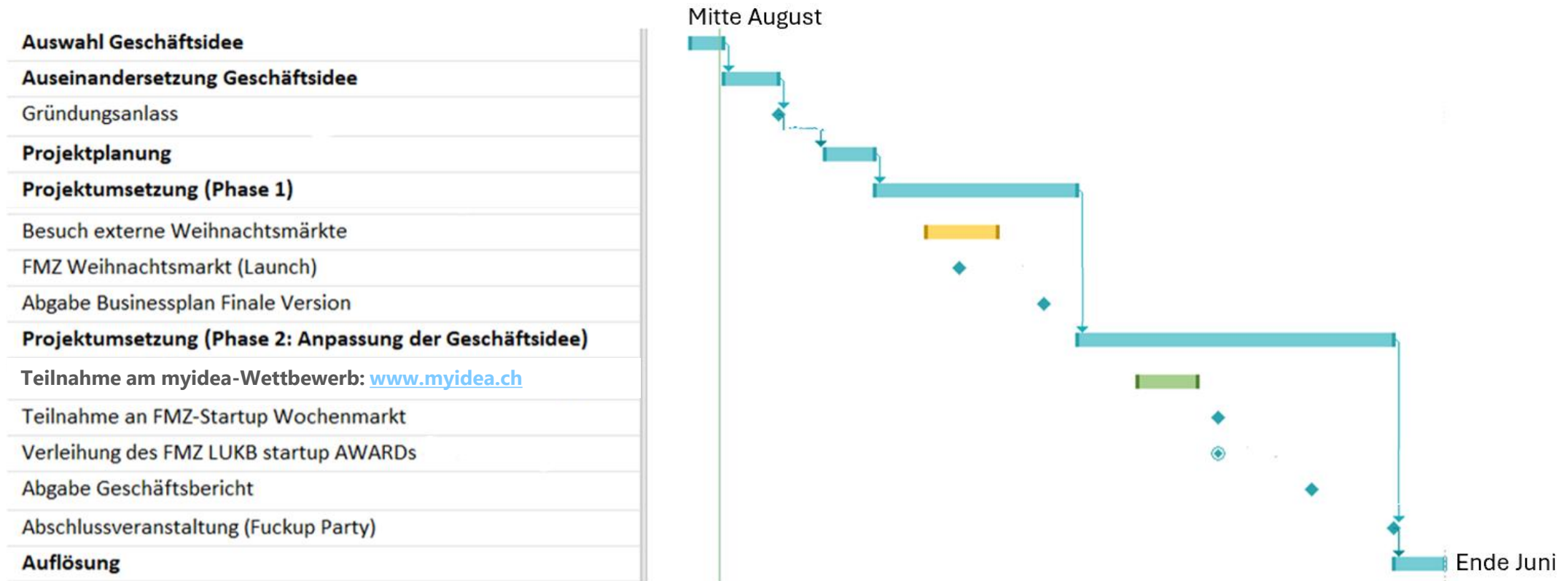
- Fixpunkte (regelmässige Orientierung durch Coaches)
- Übergeordnete Reflexion: Metaebene (eigenes Handeln überdenken, Bringt das etwas für meine Bildung?)
- Überfachliche und interdisziplinäre Kompetenzen fördern (Förderung der 4 K - Kompetenzen / VUCA Welt)
- critical incidents (Kritisches Ereignis) üben
- 40 Arbeitsaufträge (Struktur)

Projektunterricht für Startups:

- Organisation und Teamarbeit (Projektmanagement)
- an realen Märkten mit eigenen Produkten / DL teilnehmen
- Videos erstellen (für myidea.ch: Ideenwettbewerb für Lernende von Berufsfachschulen der Schweiz)
- FMZ LUKB Startup AWARD (in Zusammenarbeit mit der Luzerner Kantonalbank)
- Businessplan und Geschäftsbericht erstellen
- Professionelle Buchhaltung erstellen
- Website erstellen (Online Shop)
- Präsentieren vor Publikum (Gründungsanlass)
- Lehrpersonenverein simuliert «Staat»
- Rollenspiele / Situationsbasiertes Lernen: Critical Incident
- Gewinn gehört den Lernenden! Wettbewerbe

Projektunterricht für Startups

■ Das Projektjahr im Überblick: Start Mitte August bis Ende Juni



Arbeitsaufträge

- Die Lernenden erhalten zirka 40 Arbeitsaufträge (Bsp. Erstellung eines Businessplanes), welche während des Projektjahres erledigt werden müssen. Die Gliederung der Arbeitsaufträge ist wie folgt:
 - Wieso dieser Arbeitsauftrag?
 - Aufgabenstellung
 - Anforderungen an das Ergebnis
 - Bewertungskriterien
 - Arbeitsform (alleine, Partnerübung, im Team)
 - Zeitdauer / Abgabetermin

Arbeitsaufträge

- In den einzelnen Projektphasen sind konkrete Arbeitsaufträge schriftlich festgehalten



1. Auswahl der Geschäftsidee



2. Auseinandersetzung Geschäftsidee



3. Projekplanung



4. Projektumsetzung



5. Weiterführung Projekt



6. Auflösung Projekt

Team

- 5 bis 6 Personen pro Team
 - CEO - Geschäftsleitung
 - CFO - Finanzen
 - CMO - Marketing
 - CPO - Produktion
 - CTO - Technologie
- Vertrauen und Kommunikation
- Ergänzende Fähigkeiten
(«ich kann gut rechnen,
ich bin eine gute Verkäuferin...»)
- Zusammenhalt
(«durch dick und dünn gehen»)



Startup-Team: QuickCake (2025)

Projektorganisation / Planung

- langfristige Planung (Projektphase 2) versus wöchentliche Sitzungen
- Traktanden (Sitzungsinhalte) vorgängig kommunizieren.
- Protokollierung der Entscheide (Aufträge), Office 364 Planer
- Sitzung kurz halten, nicht unnötig in die Länge ziehen

6W-Checkliste (Projektplan)

In der 6W-Checkliste wird ausgemacht und festgelegt, wer im weiteren Verlauf des Projektes welche Art von Tätigkeiten wie, warum, wann und wo durchführen wird. Es müssen nicht immer alle 6 Fragen beantwortet werden. Der Fragekatalog gibt Sicherheit und verhindert planloses Draufloswerken.

Ziel / Resultat:

Umsetzung

Was (Welche Art von Tätigkeit) --> SOLL	Stand heute (IST)	wer	wie	warum	bis wann	wo

Rechtsform Verein

- Vereins gemäss ZGB 60 ff
- Juristische Person
- Frage der Haftung (ansonsten einfache Gesellschaft)
- Haftpflichtversicherung
- Bankkonto
- Statuten, Organliste
Gründungsprotokoll

Gründungsprotokoll des Vereins «...»

Protokoll der Gründungsversammlung des Vereins [.....] mit Sitz in [.....]

Datum und Zeit: 23.09.2024
Ort: Luzern
Anwesende Gründungsmitglieder: xxx
Gäste: [...]
Vorsitz: [...]
Protokoll: [...]

Traktanden:

1. Formelles
2. Gründungsbeschluss
3. Genehmigung der Statuten
4. Wahl des Vorstandes / Konstituierung

1. Formelles
Folgenden Personen werden gewählt:
als Vorsitzende(r) der Versammlung [.....], muss nicht zukünftiger Geschäftsführer/in sein
als Protokollführer/in [.....]

2. Gründungsbeschluss
Die Versammlung beschliesst, unter dem Namen [.....] einen Verein gemäss Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) mit Sitz in [.....] zu gründen.

3. Genehmigung der Statuten
Die Versammlung genehmigt den vorliegenden Statutenentwurf und legt ihn als gültige Statuten des Vereins fest.
Über allfällige Änderungsvorschläge wird einzeln abgestimmt und anschliessend werden die angepassten Statuten genehmigt.

Statuten des Vereins «Mustername»

Artikel 1: Name, Sitz
Unter dem Namen „xxx“ besteht ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB mit Sitz in Luzern.

Artikel 2: Vereinszweck
Der Verein bezweckt folgende Ziele:

- a) Förderung der Bildung in wirtschaftlichen Themen.
- b) Die Durchführung eines pädagogischen Schulprojektes im Rahmen des Startup Projektunterrichts an der Fach- und Wirtschaftsmittelschule Luzern.
- c) Betriebswirtschaftliche Modelle und digitale Kompetenzen werden auf konkrete Beispiele angewendet.
- d) Die Mitglieder erlernen, wie man ein Unternehmen nach betriebswirtschaftlichen Kriterien führen soll.
- e) Innerhalb des Vereins werden fachliche und überfachliche Kompetenzen gefördert.
- f) Um den Vereinszweck zu erreichen, wird ein beliebiges Produkt, eine beliebige Dienstleistung oder eine Kombination aus Produkt und Dienstleistung (Konkret z.B.: ... wird ein «Sirup» hergestellt und vermarktet...) ausgewählt und deren Potential innerhalb eines Jahres am realen Markt mit realen Einkäufen und Verkäufen (reale Aussenkontakte) getestet. Hierfür wird dieser Verein (Startup) gegründet.

Der Verein wird nach spätestens per 31. August nach dem Gründungsjahr wieder aufgelöst.
Der Umsatz und ein allfälliger Gewinn, welcher aus der Unternehmenstätigkeit resultiert, ist lediglich Nebenzweck und wird zur Förderung der Bildung der Vereinsmitglieder verwendet.

Mittel
Zur Erreichung des Vereinszweckes verfügt der Verein über folgende Mittel:
eigene Veranstaltungen (insbesondere Verkaufsanlässe)
Darlehen
Einnahmen aus allen Arten (Sponsoring)
Einzelspenden und Mitgliederbeiträge vorgesehen.

Märkte und reale Verkäufe



Das Startup "QuickCake" wurde mit dem "FMZ LUKB Startup AWARD" im Wert von CHF 500 ausgezeichnet. QuickCake hat einen Tassenkuchen entwickelt, der sich besonders einfach zubereiten lässt: Es werden lediglich 8 Esslöffel Wasser mit der Backmischung (aktuell drei Sorten) verrührt, bis eine glatte, teigartige Masse entsteht. Anschliessend wird der Becher für 1 Minute und 30 Sekunden bei 600 Watt in der Mikrowelle erhitzt. Nach kurzer Abkühlzeit ist der warme Kuchen genussbereit. Weitere Information sind unter quickcake.ch verfügbar.



Buchhaltung

- Software „Banana“
- Bilanz
- Erfolgsrechnung

Doppelte Buchhaltung mit MwSt-USt - 1 [Maximal 70 Buchungen/Zeilen] (*) - Banana B...

Datei Bearbeiten Daten Format Werkzeuge Berichte Aktionen Erweiterungen Fenster Hilfe

3000 Free-Plan. Alle Funktionen aktivieren Aktualisierung verfügbar

Konten **Buchungen** Totalsummen MwSt/USt-Codes 1020 Bankguthaben

Basis [MwSt/USt komplett](#) [Kostenstellen](#) [Fälligkeitsdaten](#) [Sperr](#) Zeilen filtern <...

	Datum	Beleg	Rechnung	Beschreibung	KtSoll	KtHaben	Betrag CHF	MwSt/USt
5	04.09.2024	5		Sponsoring Verein FMZ startup	1020	8510	150.00	
6	04.09.2024	6		Bezahlung Eigenkapital Daniel	1020	1160	20.00	
7	04.09.2024	7		Bezahlung Eigenkapital Carmen	1020	1160	20.00	
8	10.09.2024	8		Einkauf Tee Genossenschaft Entlebucher Kräuter, 50 E	4000	2000	201.00	
9	10.09.2024	8		MWST Einkauf Tee	1170	2000	5.02	
10	11.09.2024	9		Einkauf Etiketten Engelberger Druck AG, 400 Stück	4000	2000	111.00	
11	11.09.2024	9		MWST Einkauf Etiketten Engelberger Druck AG, 400 S	1170	2000	8.99	
12	12.09.2024	10		Einkauf Becher Coop, Einkauf Daniel	6600	2221	24.05	
13	12.09.2024	10		MWST Einkauf Becher Coop	1171	2221	1.95	
14	15.09.2024	11		Verkauf Tee Startup-Evening	1000	3000	103.73	
15	15.09.2024	11		MwSt Verkauf Tee Startup-Evening	1000	2200	2.62	
16	17.09.2024	12		Nachrangistes Darlehen Gustavo Pelli	1020	2450	100.00	
17	17.09.2024	13		Bezahlung Eigenkapital Sonja	1020	1160	20.00	
18	17.09.2024	14		Teeverkauf an Carmen privat	2224	3000	23.25	
19	17.09.2024	14		MWST Teeverkauf an Carmen privat	2224	2200	0.60	
20	18.09.2024			Verkau Tee an Markthalle	1100	3000		
					3000			
					3200			Produktionserlöse
					3400			Handelserlöse
					3600			Dienstleistungserlöse
					3710			Übrige Erlöse aus Lie
					3800			Eigenverbrauch
					3800			Erlösminderungen
					3805			Verkaufserlöse

Max. 70 Zeilen erlaubt
 F6 = Tausche Soll und Haben Konto
 1100 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren)

Anmelden

*Belege für Banana Lernvideo

Datei | C:/Users/info/Downloads/Beleg...

16 von 18

Markthalle Luzern
 Zentralstrasse 1
 6003 Luzern

VierwaldstätterTee

Beleg 15

Luzern, 18. Sept. 2024

Rechnung

Guten Tag

VierwaldstätterTee bedankt sich für Ihren Einkauf und wünscht Ihnen genussvolle Momente bei einer Tasse regionalem und nachhaltigem Kräuter-Tee.

Nachstehend erhalten Sie Ihre Rechnung für die von Ihnen abgeholte Ware:

23.00 Stück Pilatus-Kräutertee à CHF 6.55 **CHF 150.65**

Zahlungskonditionen: 10 Tage netto

Freundliche Grüsse
 VierwaldstätterTee

$150.65 \approx 102.6\%$
 $3.82 \approx 2.6\%$
 $146.83 \approx 100\%$

Video erstellen



[myidea Challenge Frühjahr 2024](#)

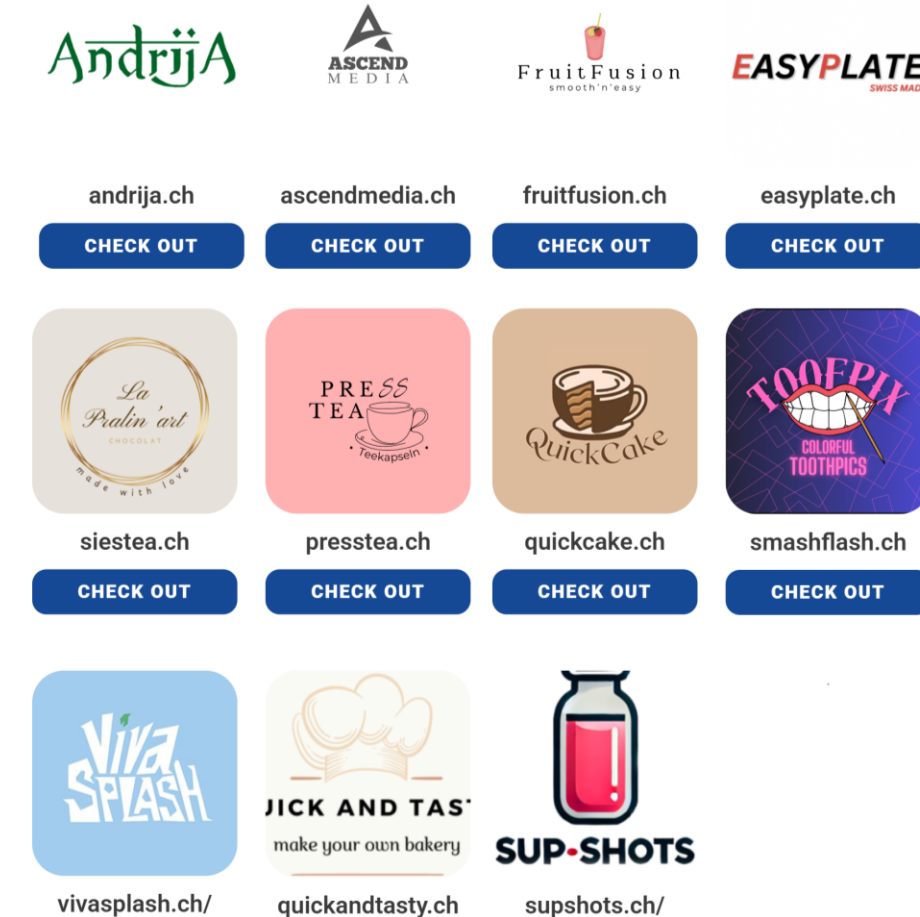
Businessplan

- Visitenkarte eines Startups
- Standortbestimmung
- Entscheidungsgrundlage für Investoren
- Inhalt
 - Unternehmen, Team
 - Produkt
 - Markt / Marketing
 - Realisierungsplan
 - Risikoanalyse
 - Finanzen

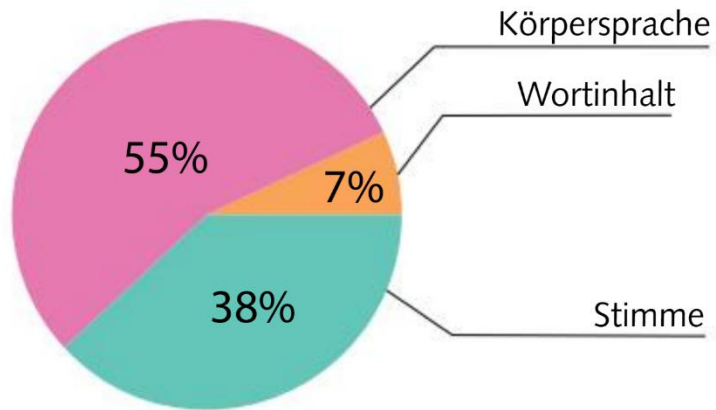


Webseite erstellen mit Onlineshop

■ abrufbar unter:
[Startups 2024/2025](#)



überfachliche Kompetenzen: Präsentieren



Überfachliche Kompetenzen gemäss Schullehrplan Wirtschaftsmittelschule Luzern

Lerngebiet: Präsentieren

Methoden-/Sozial-/Selbstkompetenz (MSSK) sowie Information und Kommunikationstechnologie (ICT-K):

Fakten und Probleme überzeugend präsentieren und Argumentationstechnik anwenden

Inhalt: Auftreten (Sprache, Körpersprache, Augenkontakt)

Eingeführt in: DE, 1. Semester und IKA/IN, 2. Semester

Vertiefung: Startup, 3. Semester

critical incident (kritisches Ereignis)

- Ein "Critical Instant" in der BWL beschreibt einen entscheidenden Zeitpunkt, der eine klare und oft schnelle Handlung erfordert. Solche Momente sind in nahezu allen Bereichen der BWL präsent, von strategischen Entscheidungen bis hin zu operativen Herausforderungen.
- Bsp. „einen Kunden überzeugen“, „mit einer Reklamation umgehen“, „Lieferant liefert nicht mehr“

„Staat“ wird simuliert

- Lehrerverein
(Verein FMZ-startup)
 - stellt Steuern in Rechnung
 - stellt Sozialversicherungsbeiträge in Rechnung
 - finanziert die Betriebshaftpflichtversicherung
 - finanziert Messegebühren
 - usw.



Reflexion auf der Metaebene

- Von Zeit zu Zeit geht es darum, sich über sein Handeln und Tun Gedanken zu machen und sein eigenes Handeln und das Handeln in der Gruppe zu überdenken. Dazu ist die übergeordnete Reflexion gedacht.
- Entspricht das Tun in diesem Startup-Projekt den Vorstellungen von Bildung? Deckt sich das, was ich jetzt in diesem Startup tue, mit meinen idealen Vorstellungen von der Schule? Bringt das etwas für meine Bildung?
- Alle 6 bis 8 Wochen



Beispiele

Weggis erhält eine neue Partei

Politik in Weggis soll es bald eine vierte politische Kraft geben. Die Gründungsversammlung von «Forum Weggis» findet am 30. Januar 2020 statt. Dahinter stehen 17 sozial und ökologisch engagierte Weggiser. «Vorbild für das Forum Weggis ist die L20 in Horw», heisst es in der Mitteilung der Grüppierung. Wie bei der L20 sei das Ziel, kreative Sachpolitik fernab vom Links-rechts-Schema, aber aus sozialer und ökologischer Sicht zu betreiben und sich auf lokale Themen zu konzentrieren. Die Hierarchie soll dabei flach sein. Bizarre Themen gebe es genug – von Tourismusentwicklung über Verkehrsfragen bis zu bezahlbarem Wohnraum und der Umwelt. «Die Ideen-Party ist angesetzt. Schön, wenn sich noch mehr und gerne auch junge Weggiserinnen und Weggiser dafür begeistern können», so die Vorbereitungsgruppe. (em/ri)

Schulen gewinnen Jugendaward

Bildung Der Kanton Luzern hat den Kinder- und Jugendaward verliehen. Prämiert wurden die «sozialraumorientierten» Schulen Nebikon, Kotten Sursee, Wauwil, Meterhöfli in Emmen, Littau Dorf Luzern und St. Karl Luzern. Die Schulen schaffen laut einer Mitteilung des Kantons Luzern die Grundlage für einen gesellschaftlichen Treffpunkt und kulturellen Austausch und gestalten Übergänge zwischen Schule, Freizeit und Berufswelt ideal, indem sie auch ausserschulische Bildungspartner mit einbeziehen. Sie bieten mit ihren Projekten eine breite Palette von Bildungsangeboten, heisst es weiter.

Der Award wird jährlich vom Kanton Luzern an Gemeinden, Institutionen oder Organisationen verliehen, die bei der Umsetzung des kantonalen Kinder- und Jugendleitbildes Aussergewöhnliches geleistet haben. (msd)

Sachbeschädigung auf dem Friedhof

Rain Eine unbekannte Täterschaft hat bei der Pfarrkirche

Schüler hoffen auf Durchbruch

Ein Start-up aufbauen und zur Marktreife führen: Das leisten Luzerner Wirtschaftsmittelschüler – innert eines Jahres.



Einige Projekte der Wirtschaftsmittelschüler: Gekühlte Eisstosson von der Firma «Théba» (Bild links), essbare Kaffeeöffeln von «Dell'cull'ow» (rechts oben) oder italienische Pastas von «Bokucore». Die Luzerner Jungunternehmer wollen nun ihre Produkte an den Weihnachtsmärkten an die Kunden bringen. (Bild: Jakob Imchen / Luzerner, 4. Dezember 2019)

Niels Jost

Es ist ein spezielles Jahr für 44 Jugendliche der Wirtschaftsmittelschule Luzern. Seit August sind die 16- bis 18-jährigen nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch CEO, Marketing- oder Finanzchef eines kleinen Unternehmens, um genau zu sein.

Möglich macht's der Projektunterricht, welcher jeden Mittwochnachmittag stattfindet und seit zehn Jahren durchgeführt wird. Dabei gründen die Schüler ein eigenes Mini-Unternehmen, entwickeln Produkte, suchen Geldgeber, unterhalten eine Webseite, führen eine Buchhaltung. Und: verkaufen ihre Produkte selbstverständlich auch.

Das grosse Geld machen die Jungunternehmer damit wohl nicht. Aber die Produkte lassen sich durchaus sehen, wie ein Augenschein zeigt. So haben die Schüler beispielsweise einen zuckerarmen Eissee entwickelt, ein

Modelabel gegründet, ein regional zubereitetes Pastas, Pesto und Schokoladenstängeln geteilt oder ein Müsli hergestellt.

Essbare Löffel sollen Wegwerfplastik ersetzen

Sehen lässt sich auch ein essbarer Kaffeeöffel aus Zuckerteig, dessen Ausstechform mittels 3D-Drucker in Zusammenarbeit mit dem «FabLab» der Hochschule Technik und Architektur gefertigt wurde. «Er ersetzt nicht nur Plastiklöffel, sondern auch das Geschätz, welches häufig zum Kaffee mitserviert wird», erklärt CEO Jara Infanger aus Seedorf. Das in einer Luzerner Bäckerei hergestellte Gebäck hält genug lange, um das heisse Getränk umzurühren, bekräftigt deren technische Leiter, Niels Dtriken aus Beromünster. Die Jungunternehmer haben bereits zwei Hotels in der Region gefunden, welche die Löffel-Alternative testen werden. Zudem verkaufen sie das Produkt nun an Weihnachts-

märkten und online. Kosten für einen Zehnerpack: 7.80 Franken, die 50er-Packung ist für 13.80 Franken erhältlich.

Ebenso einen ökologischen Hintergrundgedanken verfolgt das Mini-Unternehmen «owaco». Die Idee: Restprodukte der Kakao-Frucht vermeiden, indem aus dem süsseren Fruchtfleisch, welches die Bohnen umhüllt, ein Fruchtssaft hergestellt wird. Diesen erhalten die Jungunternehmer von einem kleinen Schweizer Firma. «Nach diversen Verhandlungen können wir die Flaschen nun zum Einkaufspreis der Firma abkaufen», sagt Pascal Bärle aus Stans. Den Saft verkaufen die Schüler gemeinsam mit einem Rezept und einer Kuvertüre, aus der sich eine heisse Schokolade zubereiten lässt.

Grosse Herausforderung: Teamfähigkeit

Für die Wirtschaftsmittelschule ist das Projekt nicht mehr wegzu-denken. «Mit der Verknüpfung

von Theorie und Praxis erfahren die Schüler, wie hart der Markt in der Realität sein kann», sagt Projektleiter Jörg Lustenberger. Auf der anderen Seite kompensiere das Verkaufen alle erlittenen Rückschläge, wenn das Produkt auf den Markt komme. Doch es setzen nicht nur diese Lernziele über die Marktwirtschaft, welche vermittelt werden. «Die Schüler lernen auch überfachliche Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Kreativität oder Durchhaltevermögen.» Diese Aspekte gehören zu den grössten Herausforderungen. «Zu Beginn braucht es nur schon Überwindung, auf einen Kunden oder potenziellen Geschäftspartner zuzugehen. Mit dem Projekt stärken wir auch das Selbstvertrauen der Schüler.»

Die Jugendlichen schätzen den alternativen Unterricht, räumen aber auch ein, dass nicht alles nur Spass macht. «Die Kommunikation im Team ist die grösste Herausforderung», sagt

etwa Teodora Stevic aus Hochdorf. Und Teamkollegin Saharaha Shivaraman aus Root meint: «Wertvoll war die Erkenntnis, dass es häufig ein paar Anläufe braucht, bis etwas klappt.»

Für die Jungunternehmer beginnt nun die entscheidende Phase. Viele bringen ihre Produkte an Weihnachtsmärkten erstmals an die Kunden (siehe Hinweis). Die Reaktionen werden zeigen, wie die Innovationen ankommen. Jörg Lustenberger sagt dazu: «Der Ausgang des Projekts ist offen. Scheitern ist erlaubt. Schön wäre es aber, wenn die Schüler ihr Miniunternehmen nach dem Schuljahr weiterführen oder verkaufen können.»

Hinweis

Am 11. Dezember verkaufen die Schüler ihre Produkte am Weihnachtsmarkt des Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrums Luzern (13.15 bis 17 Uhr, Hirschengraben 10).

ftmedien.ch

REGIONAL PEOPLE KULTUR BILDUNG GESUNDHEIT NACHHALTIGKEIT AUSFLÜGE FREIZEIT

Erste Erfahrungen mit dem eigenen Start-up

FMZ Start-up Academy des Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrums Luzern



KSENIJA SADOVNIKOVA

18. September 2024

Erste Erfahrungen mit dem eigenen Start-up – ftmedien.ch Bildung (18. Sept. 2024)

Inhalt

- Wirtschaftsmittelschule Luzern
- Projektunterricht allgemein
- Projektunterricht Startup
- **Arbeitsauftrages am Beispiel der „5-3-5-Methode“**
- Fazit

Arbeitsaufträge

- Die Lernenden erhalten zirka 40 Arbeitsaufträge (Bsp. Erstellung eines Businessplanes), welche während des Projektjahres erledigt werden müssen. Die Gliederung der Arbeitsaufträge ist wie folgt:
 - Wieso dieser Arbeitsauftrag?
 - Aufgabenstellung
 - Anforderungen an das Ergebnis
 - Bewertungskriterien
 - Arbeitsform (alleine, Partnerübung, im Team)
 - Zeitdauer / Abgabetermin

Arbeitsauftrag

- Auftrag an Sie:
Kreieren Sie drei Ideen, wie man «Entrepreneurship» in der Berufsbildung fördern kann.
- Sie können Ihre Ideen auf das von uns ausgeteilte Blatt schreiben und es nach fünf Minuten an eine andere Person weitergeben (Uhrzeigersinn). Wir machen insgesamt drei Runden. Am Ende sammeln wir die Resultate ein und ziehen daraus ein Fazit.

Arbeitsauftrag: 6-3-5-Methode

1.1 Ideen finden – 6-3-5-Methode

Wieso Arbeitsauftrag?

Es ist das Ziel, dass man in der kreativen Phase mögliche Ideen für die Umsetzung eines marktfähigen Produktes / marktfähiger Dienstleistung findet. Es geht darum, dass Ideen weiterentwickelt werden. Dazu gibt es verschiedene Kreativitätstechniken wie Brainstorming oder Brainwriting. Nachfolgend wenden Sie die Brainwriting «5-3-5-Methode» an.

Aufgabenstellung

Sie bearbeiten die «5-3-5-Methode» in einer fünfer Gruppe. Eine Anleitung dazu finden Sie hier:

- **5** Teilnehmende...
- ...liefern **3** Ideen in Zeitabschnitten von je...
- ...**5** Minuten

Ablauf:

- 1) Alle teilnehmenden Personen sitzen um einen Tisch
- 2) Jede teilnehmende Person erhält ein Vorlage-Blatt und trägt dort in der ersten Zeile drei verschiedene Ideen ein. Zeitdauer 5 Min.
- 3) Das Blatt wird im Uhrzeigersinn weitergeben.
- 4) In der zweiten Zeile werden die genannten Ideen durch weitere Ideen zum Thema ergänzt. Zeitdauer 5 Min.
- 5) Dieser Prozess geht so lange, bis alle die Ideen der anderen gesehen haben und weiterentwickelt haben.
- 6) Am Anschluss daran werden die Ideen angeschaut und ausgewertet. Die verschiedenen Ideen können miteinander kombiniert werden und/oder ganz neue Ideen daraus entstehen.
- 7) Allenfalls kann mit einer Nutzwertanalyse die beste Idee eruiert werden.

Anforderung an das Ergebnis

Die Aufgabe ist erfüllt, Sie die 5-3-5-Methode durchgearbeitet haben und im Anschluss daran die Ergebnisse besprochen haben. Im Weiteren geht es dann darum, eine mögliche Idee auszuwählen.

Bewertungskriterien

Es gibt keine Bewertung der Ideen.

Arbeitsform

Sie arbeiten im Team.

Zeitdauer / Abgabetermin

2 Stunden

Arbeitsauftrag: Kreieren Sie drei Ideen, wie man «Entrepreneurship» in der Berufsbildung fördern kann.

Jeder/jede trägt drei Ideen ein

	Idee / Vorschlag 1	Idee / Vorschlag 2	Idee / Vorschlag 3
Teilnehmer 1			
Teilnehmer 2			
Teilnehmer 3			
Teilnehmer 4			
Teilnehmer 5			
Teilnehmer 6			

Inhalt

- Wirtschaftsmittelschule Luzern
- Projektunterricht allgemein
- Projektunterricht Startup
- Arbeitsauftrages am Beispiel der „5-3-5-Methode“
- **Fazit**

Fazit

- Die Erfahrungen, welche während des Projektes gesammelt werden, sind wichtiger als das Resultat respektive der unternehmerische Erfolg
- Scheitern ist erlaubt, Spass haben
- Ein gutes Teamwork der Coaches ist wichtig
- Teamarbeit innerhalb der Startups kostet viel Energie
- Selbstorganisiertes Lernen (SOL) stellt hohe Anforderungen an die Lernenden und kann überfordern
- Die Theorie in der Praxis erkunden

Bildungs- und Kulturdepartement
Fach- und Wirtschaftsmittelschule Luzern
Hirschengraben 10
Postfach 3439
6002 Luzern

Telefon Schule: 041 228 43 10
Patrick Stark: 079 691 96 52
Jörg Lustenberger: 079 407 27 16
URL fmzluzern.ch
E-Mail info.fmz@sluz.ch
patrick.stark.@sluz.ch
joerg.lustenberger@sluz.ch

„An exit is not the end, but the beginning of a new phase of a venture.“